

© Angelo Kaunat

Friedrich - Kiesler - Schule

Kleine Sperlgasse 4
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Werkstatt Wien
Heidulf Gerngross

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

FERTIGSTELLUNG
1998

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Wenn Gerngross baut, dann kann man gespannt sein. Und man kann sich freuen, denn Gerngross` Bauten sind innovativ. Innovativ in dem Sinne, dass er sensibel auf die jeweiligen Bedürfnisse der Nutzer reagiert und mit kleinen Eingriffen oft grosse Optimierungsergebnisse erreicht.
Die Schule, die er im 2. Bezirk nun gebaut hat, ist von der Strasse aus nicht zu sehen. Sie verbindet zwei zueinander parallel stehende Bauten, ein Gymnasium und eine Hauptschule, beide aus der Gründerzeit.
Durch den Neubau von Gerngross ist nun ein Hof entstanden. Gelangt man in diesen liegt zu linker Hand, wie eingespannt, der Stahlbetonskelettbau mit vorgehängter Glasfassade - die Engangsfront mit dahinterliegendem Gang zu den Klasen.
Man sollte kurz verweilen und sich diesen Bau genauer betrachten: Die Fassade ist alles andere als symmetrisch: Die Fensterprofile sind dunkelgrau, von unterschiedlicher Größe, und man erkennt von außen jene, die öffenbar sind.
Die Achsen der Tragstruktur sind gegen die Glasfassade leicht verschoben, eine rote Dehnfuge läuft vertikal den Bau entlang. In grau gehaltene Paneele vor den Deckenbereichen wechseln plötzlich ins Weiß, der Eingang ist durch einen Sockel verstärkt, und ein kleiner Windfang ist vor die Fassade gestellt.
Der Blick in den Hof dahinter läßt die angrenzenden Wohnbauten erkennen. In diesem 2. Hof hat Gerngross sowohl mit Farben als auch Formen gearbeitet. Die Fassade hat hier Einschnitte erhalten, was einerseits die Klassenräume als Blöcke hervorhebt, andererseits durch die Rücksprünge den Blick auf den Gang und durch ihn hindurch wieder in den Haupthof gestattet.
Vor jedes Fenster hat Gerngross eine farbige Markise gehängt - jede Markise ein



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

anderer Farbton, abgestimmt aufeinander und von den oberen Stockwerken nach unten hin heller werdend. Das Spiel mit Farben und offenen oder geschlossenen Fenstern ist eröffnet. Auch im Inneren wurde mit Farben gearbeitet: Tische, Wände, Fliesen, Böden - kleine Eingriffe, grosse Wirkung. Auch der Name der Schule kommt aus Gerngross‘ Werkstatt: Friedrich Kiesler - ein Visionär.

DATENBLATT

Architektur: Werkstatt Wien, Heidulf Gerngross
Mitarbeit Architektur: Cihan Sermet, Georg Kroll, Miki Wachsmann, Ivo Rusic, Marika Rusic
Bauherrschaft: Stadt Wien
Fotografie: Angelo Kaunat

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Planung: 1995
Ausführung: 1996 - 1998